

Arbeiterzeitung

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsabnehmern und in allen Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

Das rote
Sachsen wählt
Kommunisten
Liste 3

Abonnementspreis: Die monatlich erscheinende Monatsbeilage oder deren
Preis 20 Pf. für Familienkreise 30 Pf. für die Kassenkasse (anlässlich
an den bestmöglichen Teil eines Zeitungs) 1,50 RM. Abnahme-Konten nur
auf Verlangen von 9 Uhr an in der Expedition Dresden, E. Mühlentorstraße 2

Bezugspreis: Im Jahr monatlich 2,50 RM (schützt im voraus, durch
die Post 2,20 RM (ohne Zustellung). Die „Arbeiterzeitung“ erscheint täg-
lich, außer an Sonntagen und Feiertagen. In Fällen höherer Gewalt besteht kein
Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Ersatzlieferung der Beilage.

Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft mbH, Dr.
Sachsen: Güterbahnhofstr. 2, A. 17200, Dresden.
Sprechstunden: Dienstag 16-18 Uhr alle Sprechstun-
den und arbeitssch. Tagen, Freitag 18-19 Uhr
alle Sprechstun-
den und arbeitssch. Tagen, Freitag 18-19 Uhr

6. Jahrgang

Dresden, Sonnabend den 21. Juni 1930

Nummer 142

Vorwärts unter dem Banner der Kommunistischen Partei!



Dresden, den 21. Juni.

Das Proletariat der ganzen Welt schaut morgen auf Sachsen. Die kapitalistische Ausbeuterordnung ist von tiefsten Krisen erschüttert. Drohend und unaufhaltsam rollt die rote Sturmflut heran, formiert sich die kämpfende Einheitsfront des Proletariats unter dem Banner der KPD. **Blutiger Terror, brutalste Bürgerblockdiktatur sollen das morsche System des Kapitalismus vor dem Ansturm der Massen schützen.**

Der Faschismus wird von der Bourgeoisie herangezogen, mit blutiger Waffe der Offensive der Kapitalisten den Weg freizumachen, die Kampfkraft des Proletariats zu lähmen, das Proletariat führerlos zu machen, die proletarische Revolution im Blute der arbeitenden Massen zu ersticken. Das will die Bourgeoisie, das ist ihr letzter Ausweg und

die Hitler und Killinger, die Goebbels und Straßer sind ihre blutigen Werkzeuge im Kampf gegen die proletarische Revolution.

Das zu verhindern, bedarf der ganzen Kraft, der eisernen revolutionären Einheit des Proletariats. Aber die SPD-Führer, die sich als „Feinde des Faschismus“, als „Kämpfer der proletarischen Klasse“ ausgeben, steben selbst auf Gedeih und Verderben auf dem Boden der kapitalistischen Ordnung

Die „linken“ SPD-Führer sind selbst die grimmigsten Feinde der Revolution.

Statt mit Massenaktionen gegen Lohnabbau und Entlassungen zu kämpfen, erstreben sie die Koalition, das Regierungsbündnis mit der Volkspartei. Statt die Front des Proletariats zur erbarmungslosen Niederwerfung der Kapitalisten und ihrer faschistischen Dolchträger zu schmieden, wollen sie die Übertragung der Koalition der Müller und Severing, der Braun und Zörgiebel auch auf Sachsen. Aber

die Koalition ist der Weg in den Faschismus! Sozialdemokratisch wählen heißt, die Große Koalition wählen.

Die Große Koalition wählen heißt, dem Faschismus den Weg bereiten und selbst mit Kosakenmethoden & la Fleißner die Einheitsfront des kämpfenden Proletariats zu zersprengen versuchen.

Nur die Kommunistische Partei ist der Todfeind der kapitalistischen Ordnung. Nur die Kommunistische Partei ist darum der Todfeind des Faschismus.

Sie hält die Sturmflagge der sozialistischen Revolution in ihren Händen. Sie ruft zum Kampf Klasse gegen Klasse auf.

Darum ihr leidenschaftlicher Appell an die sozialdemokratischen Arbeiter, sich einzureihen in die revolutionäre Front.

Darum ihr Ruf an alle Ausgebeuteten in Stadt und Land, das revolutionäre Bündnis zwischen Stempelstelle und Betrieb, zwischen Betrieb und Büro, zwischen Stadt und Land, zwischen dem Proletariat und den vom Kapitalismus ruinierten Kleinbauern, Handwerkern, Mittelschichten zu schließen.

Um diese Klassendemonstration geht es am morgigen Tag. Keiner bleibe zu Hause! Jeder wähle die Liste 3! Jeder agitiere im Dienste der Kommunistischen Partei!

Das rote Sachsen steht im Lager der KPD!

Siegesgewiß erheben wir unser Banner. Alarmierend rufen wir noch einmal am Vorabend der Wahl alle Ausgebeuteten auf, unter unseren Lösungen zu demonstrieren:

Nieder mit dem Faschismus! Nieder mit dem Bürgerblock! Nieder mit der sozialdemokratischen Koalitionspolitik, dem Bündnis mit den Kapitalisten, der Verschärfung des Proletariats um Ministersessel! Für die revolutionäre Zerschlagung des Youngplans! Für die revolutionäre Einheit des gesamten Proletariats im Kampf um den roten Oktober, den Sozialismus, für ein Sowjetdeutschland!

**Das rote Sachsen wählt morgen
Kommunisten!
Liste 3!**

Heute sprechen: Gen. Thälmann in Hammers Hotel und Orpheum
Gen. Remmele im Keglerhelm und Blumensälen
Gen. Leow im Gasthof Dobritz u. Zschachwitz, 19³⁰ Uhr